

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

AUSLANDSBÜRO ITALIEN

PATRICIA LIBERATORE

11. März 2013

www.kas.de/italien

www.kas.de

Medien im Umbruch

EIN SEMINAR DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG MIT DER "DEUTSCH-ITALIENISCHEN JUNGEN GRUPPE" IN ROM, 3.-5.03.2013

Netzwerke schaffen, gegenseitiges Interesse fördern und dabei für deutsche und italienische Themen sensibilisieren – das ist das Ziel, das die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) mit dem Aufbau der „Deutsch-Italienischen Jungen Gruppe“ verfolgt. Das bereits dritte Treffen der „Jungen Gruppe“ fand vom 3.-5. März 2013 zum Thema „Veränderungen der Medienlandschaft in Deutschland und Italien“ in Rom statt.

Zwei einführenden Präsentationen zur deutschen und italienischen Medienlandschaft dienten als Auftakt des Seminars, um den Teilnehmern einen grundlegenden Überblick über Systeme, Traditionen und kulturelle Unterschiede zwischen den beiden Ländern zu vermitteln.

Neue Herausforderungen an Medien

„Wie kann Journalismus dahingehend verändert werden, dass er wieder bezahlt wird?“, fragte Holger Hettinger, Studiengangleiter für Journalistik an der MHMK München. Dafür „müsse die Geschwindigkeit heute wieder herausgenommen werden, und mehr Wert auf Qualität als auf Quantität gelegt werden“, so Hettinger.

Aus der Praxis eines italienischen Verlages erzählte Fabio Brivio, Verleger von Apogeo online, einem Verlagshaus, das die neue Welt der Kommunikation erkundet und versucht dabei Innovation und Qualität miteinander zu verbinden. „Die Möglichkeiten heute sind endlos“, so Brivio. Deshalb sei es kein Moment der Krise, sondern der Chancen. Mit seinem Team experimentiert Brivio an verschiedenen neuen Projekten. Ihr An-

spruch: 100% digital sein - und noch einen Schritt weiter auf den Leser zu gehen.

Medien und Politik

Die bessere Kommunikation der EU-Angelegenheiten seitens nationalen Rundfunk- und Fernsehanstalten sei ein Schlüsselement zur Überbrückung der Kluft zwischen der EU und ihren Bürgern, so Marco Scurria, Koordinator des Ausschusses für Bildung und Kultur im EU-Parlament. Er betonte das „riesige Potential“ sozialer Medien, um junge Menschen zu erreichen.

Zu der Frage, wie Politik von den Medien beeinflusst wird und umgekehrt, diskutierten Bildredakteur Nikolaus Harbusch und Senator Vincenzo Maria Vita. Der eine aus der Sicht eines Journalisten, der andere aus der Sicht eines erfahrenen Politikers.

Eine Führung durch die RAI-Studios, die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt, sowie der Beitrag der Journalistin Francesca Sforza von der italienischen Tageszeitung „La Stampa“ zu den erst kürzlich abgehaltenen italienischen Regierungswahlen im Zeitalter der Digitalisierung, bildeten den Abschluss des zweitägigen Seminars.

Wie geht es weiter?

Das nächste Treffen der „Jungen Gruppe“ wird im November 2013 zum Thema „Lobbying“ in Berlin stattfinden. Für weitere Informationen informieren Sie sich über unseren Internetauftritt (www.kas.de/italien), unseren Blog (www.kas-aquaedukt.de) oder bei Facebook (www.facebook.com/kas.italien)!